

II-12379 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 22.8.1990  
GZ.: 10.101/302-XI/A/1a/90

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf P Ö D E R

Parlament  
1017 W i e n

5850 IAB  
1990 -08- 30  
zu 5980 1J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5980/J betreffend Lärmschutzmaßnahmen an der Pyhrnautobahn im Bereich Übelbach am Silberberg, welche die Abgeordneten Probst und Moser am 10. Juli 1990 an mich richteten, stelle ich fest:

Zu den Punkten 1 und 3 der Anfrage:

Im Bereich der Siedlung "Silberberg" wurde eine Vielzahl von Lärmmessungen durchgeführt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Lärmmessungen ergaben, daß ein Anspruch auf Lärmschutz besteht.

Im Mai 1986 erhielt eine Planungsgruppe für Umweltschutz von der Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft den Auftrag für die Projektierung eines Lärmschutzes in Form einer umfassenden Kombination von Flüsterasphalt, Lärmschutzwänden und Lärmschutzdämmen und einer dichten Mischbepflanzung.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Als mögliche Lösung boten sich ein 60.000 Kubikmeter starker und 10 Meter hoher Damm und rund 200 Meter lange und 4 Meter hohe Lärmschutzwände auf einem Brückenobjekt an, wobei die geschätzten Kosten für die Errichtung des Dammes bereits bei über 12 Millionen Schilling lagen.

Im Bereich der künftigen Dammaufstandsfläche durchgeführte Probebohrungen (1987) und ein Gutachten von Professor Kienberger (April 1988) ergaben, daß eine Realisierung der Dammschüttung nur in Verbindung mit Winkelstützmauern und Felsankern möglich wäre, wobei noch immer ein Risiko für ein Widerlager am Brückenobjekt bestehen bliebe. Nach diesen Aussagen des bodenmechanischen Gutachters konnte einer Realisierung des Projektes nicht nähergetreten werden.

Es bliebe lediglich die Möglichkeit eines passiven Lärmschutzes durch schalldichte Fenster, was aber für die Bewohner in diesem Grünbereich begreiflicherweise keine befriedigende Lösung darstellt.

Zu den Punkten 4 und 5 der Anfrage:

Die Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft ist ständig bemüht, das Lärmschutzproblem am "Silberberg" zu lösen. Zuletzt sind neue Technologien in der Schallabschirmung aus Forschungsergebnissen des Auslandes bekanntgeworden. Die Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft beabsichtigt, diese neue Technologie versuchsweise am "Silberberg" einzusetzen, wenn die Prüfungen ergeben, daß damit ein geeigneter Lösungsweg gefunden werden kann.

